

SG Weh-Su-Var I - VSG Hassel-Eystrup (0:3)

Am 30. Oktober 2017 reiste die 1. Herren der SG Weh/Su/Var zu einem Auswärtsspiel nach Hassel. Mitgekommen waren als Mittellangreifer [Damir Salihovic](#), [Björn Aßling](#) und [Pascal Woch](#), als Außenangreifer die Jugendspieler [Julian Reimann](#) und [Max Schulze](#), sowie als Stellspieler [Frank Witte](#) und Jugendspieler [Kai Hendrik Dove](#).

Nachdem man das erste Spiel gepfiffen hatte, ging man ehrgeizig in den ersten Satz gegen den Gastgeber. [Damir Salihovic](#) blieb zunächst auf der Bank. Nach einem ausgeglichenen Beginn konnten sich die Gäste zu einem 17:12 absetzen. Weil die Hasseler jedoch drei Punkte in Folge machten, nahm man eine Auszeit. Dennoch erspielten sie sich die Führung, sodass [Damir Salihovic](#) für [Julian Reimann](#) in die Partie kam. Auch der Wechsel brachte keine Stabilität in das Spiel der Sulinger und der Satz ging mit 21:25 verloren.

Im zweiten Satz startete [Damir Salihovic](#) für [Pascal Woch](#). Die Gäste hatten schnell einen Zwei-Punkte-Vorsprung, aber die VSG machte fünf Punkte hintereinander bis zum 14:12, was auch eine Auszeit beim Stand von 12:12 nicht verhindern konnte. Man hatte die Hoffnung aber nicht aufgegeben und erreichte wieder eine Führung von 17:14. Obwohl sich die Sulestädter gerade erst die Führung erspielt hatten, gaben sie sie direkt wieder her. Letztendlich hatten beide Mannschaften eine Chance auf den Satzgewinn, aber bei der SG versagten die Nerven. Den zweiten Satz gewannen die Gastgeber mit 25:23.

Abgesehen von den ersten paar Punkten, wo dann auch [Pascal Woch](#) für [Damir Salihovic](#) eingewechselt wurde, führten die Sulinger durchgehend und sicher, sodass es zwischenzeitlich 14:9 stand. Auf einmal waren sie ohne ersichtlichen Grund völlig von der Rolle: Die Heimmannschaft drehte das Spiel von 14:16 zu einer 20:16 Führung, was auch eine Auszeit der SG Weh/Su/Var bei 16:16 nicht aufhielt. Dann bewiesen die Sulinger ein starkes Rückgrat und erkämpften sich wieder die Führung bei einem 21:20. Und wie in den beiden Sätzen zuvor zeigten die Gäste Nerven, dass sie auch den dritten Satz knapp mit 23:25 verloren.

Alles in allem war es kein gutes Spiel, das die 1. Herren spielte. Weder waren die Hasseler bärenstark, noch die erste Herren ohne spielerische Mittel. Viele Kleinigkeiten störten das eigene Spiel, wie beispielsweise schwache Chancenverwertung, und man machte sich selbst das Leben schwer. Immer wieder ließen sich Defizite zum Spielende erkennen. Positiv anzumerken ist der erneute Einsatz von Jugendspielern und die offensichtlich gute Jugendarbeit.